

Z A H L E N · D A T E N · F A K T E N



Statistischer Bericht

GI-j/14

Einzelhandel in Thüringen 2014

Bestell-Nr. 07 102

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 03 61 37-84 642 / 84 647

Telefax 03 61 37-84 699

Internet: www.statistik.thueringen.de

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Unternehmensregister, Verwaltungsdatenverwendung,

Telefon: 03 61 37-84 222

Herausgegeben im Juli 2016

Heft-Nr.: 126/16

Preis: 5,00 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Grafik	
Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2014 nach Wirtschaftsgruppen	8
Tabellen	
1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2014 nach Wirtschaftszweigen	9
2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Wareneinsatz im Einzelhandel 2014 nach Wirtschaftszweigen	10
3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen im Einzelhandel 2014 nach Wirtschaftszweigen	12
4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2014 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	14
5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2014 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	18

Vorbemerkungen

Die Jahreserhebung im Einzelhandel wird als Bundesstatistik durchgeführt.

Im Kraftfahrzeughandel schließt sie die Handelsvermittlung, den Großhandel sowie die Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen ein.

Die Jahreserhebung im Einzelhandel stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Einzelhandelsstatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Einzelhandel vermitteln.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 272 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749)
- Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GVBl. I S. 368), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 25. November 2004 (GVBl. S. 853)

Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der tätigen Personen am 30. September des Jahres unterteilt nach Teilzeitbeschäftigten, der Stellung im Beruf und Geschlecht sowie ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltsummen.

Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation sowie der Gehalts- und Lohnstruktur im Handel von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahreserhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um den Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

In das Erhebungsprogramm der Jahreserhebung integriert sind auch Fragen nach den Investitionen. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für längerfristige Umsatzerwartungen der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Handel, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Einzelhandelsstatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahreserhebung auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen ermöglichen darüber hinaus u. a. eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

Die Ergebnisse der Jahreserhebung 2014 basieren auf einem neuen Berichtskreis, da Unternehmen im Rahmen einer Stichprobenrotation ausgetauscht wurden. Der Berichtskreis repräsentiert damit die aktuellen Grundgesamtheiten, wodurch die Repräsentativität der Statistik erheblich verbessert wurde. Die aktuellen Ergebnisse sind auf Grund dessen allerdings mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Der Auswahlplan der Stichprobenrotation orientierte sich an der aktuell gültigen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik wird für das vorliegende Berichtsjahr 2014 auf der Grundlage der "Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) der NACE Rev.2 abgegrenzt. Integriert sind hier auch der Kfz-Handel, die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen sowie die Tankstellen. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also auch unter Einschluss solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Handelstätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln) und unter Einbeziehung bereichsfremder fachlicher Unternehmens- und Betriebsteile (z.B. Selbstbedienungsrestaurant eines Supermarktes).

Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie im Ausland gelegene Unternehmensteile.

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Im Rahmen der Einzelhandelsstatistik bleiben somit die Einzelhandelsaktivitäten aller Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Einzelhandel liegt, unberücksichtigt.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung.

Innerhalb des Einzelhandels werden die Unternehmen den Wirtschaftsunterklassen (WZ 5-Steller) im Wesentlichen nach der Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet. Diese Zuordnung ist bisweilen schwierig. Im Prinzip liegt der Klassifikation der Wirtschaftszweige die Annahme zu Grunde, dass sich innerhalb des Warensortiments jeweils ein mehr oder weniger eindeutig ausgeprägter Schwerpunkt bei einer speziellen Warengruppe erkennen lässt. Nur unter dieser Annahme kann eine aussagekräftige Branchengliederung und eine Zuordnung von Institutionen zu dieser fachlichen Gliederung allein anhand der „Hauptwarengruppen“ vorgenommen werden. Die Waren des „Randsortiments“ bleiben dabei unberücksichtigt. Neben den damit gut zu charakterisierenden, stark spezialisierten Einzelhandelsunternehmen gibt es aber auch solche, denen in ihrem verhältnismäßig breiten Sortiment ein ausgeprägter Schwerpunkt fehlt.

Grundsätzlich eröffnet die Jahreserhebung durch die Vielfalt an Merkmalen die Möglichkeit, die Zuordnung eines Unternehmens zum Einzelhandel zu überprüfen. Die Folge dieser Prüfung kann sein, dass ein Unternehmen nicht mehr schwerpunktmäßig dem Einzelhandel zugerechnet werden kann. Die Wertschöpfung aus einer anderen Tätigkeit, z.B. aus Großhandel oder Herstellung, hat möglicherweise so stark zugenommen, dass die Wertschöpfung aus der Einzelhandelsaktivität nicht mehr überwiegt. Das Unternehmen fällt dann, obwohl es weiterhin besteht, aus dem Auskunftspflichtigenkreis des Einzelhandels heraus.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbsteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erbeten. Dabei sind alle nicht zum Handel gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

Während in die Ergebnisse der Jahreserhebung die Angaben Thüringer Unternehmen einschließlich ihrer Arbeitsstätten - auch außerhalb Thüringens - eingehen, hat die monatliche Berichterstattung die Ergebnisse der Thüringer Einbetriebsunternehmen, der Thüringer Unternehmen - ohne Arbeitsstätten außerhalb Thüringens - sowie Thüringer Arbeitsstätten von Unternehmen, die ihren Sitz in einem anderen Bundesland haben, zum Inhalt.

Damit unterscheidet sich die Jahreserhebung wesentlich von der monatlichen Einzelhandelserhebung.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Einzelhandelsstatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 55 000 Unternehmen des Handels in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren auf der Grundlage aller im jeweiligen Wirtschaftszweig in Thüringen existierender Unternehmen.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr, vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Erhebungsorganisation

Die Einzelhandelsstatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Einzelhandelsstatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

Aktualisierung des Berichtskreises

Von der Einzelhandelsstatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge, auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Handel betreiben. Sofern die Handelstätigkeit nach Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Einzelhandels, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Großhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden jährlich neue Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die Jahreserhebung kann wegen der hohen Mobilität im Handel nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen vollständig darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt so viel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen und Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grundlage der zur Jahreserhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Erläuterungen

Tätige Personen sind alle Beschäftigten des Unternehmens, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

Nicht einbezogen sind weibliche Beschäftigte im Mutterschafts- und Beschäftigte im Erziehungsurlaub, sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

Zu den **betrieblichen Steuern und Abgaben** gehören insbesondere: Gewerbe-, Vergnügungs- und Grundsteuer sowie Verkehrs- und Verbrauchssteuern.

Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sind z. B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Franchising, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeiter. Nicht eingegangen sind hier Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

Zu den **Investitionen** gehören auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Nicht dazu gehören Zugänge aus Verschmelzung.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Grundstücke** gehört auch die dazugehörige Grunderwerbssteuer.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge** gehören alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Instandhaltungskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. **Nicht** enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

Der **Verkauf von Sachanlagen** entspricht dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialbeiträge, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeiter.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gehören insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen, Provisionen aus Lottoannahmen und Postdienstleistungen, sowie in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingegangen sind. Hierher gehören nicht Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Dazu gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der **Apotheken, Augenoptiker, Hörgeräteakustikgeschäfte, Versandhandelsvertreter und Tankstellen**.

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z.B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt.

Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der Öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebendem Vieh, landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, Dental- und Laborbedarf usw. rechnen in der Regel zum Großhandel.

Für die Zuordnung zum Großhandel ist es unerheblich, ob der Absatz im Inland oder ins Ausland (Export) erfolgt, ob die Waren aus dem Inland oder dem Ausland (Import) bezogen werden und ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

Zum Umsatz aus **Handelsvermittlung** (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen) zählen nur die hierfür vereinnahmten Provisionen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Warenwert. Kommissionshandel ist Eigengeschäft. Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Bei den Agenturtankstellen (Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) sind als Umsatz die aus dem Verkauf von Mineralölprodukten erzielten Provisionen und Kostenvergütungen sowie der Umsatz aus Eigengeschäft (Verkauf von Zeitschriften, Kfz-Zubehör, Lebensmitteln, Tabakwaren u.ä.m.) ausgewiesen. Sofern auch das Shopgeschäft in fremdem Namen betrieben wird, zählen die hieraus erzielten Provisionen als Umsatz.

Agenturtankstellen werden nur dann als solche ausgewiesen, sofern die Provisionen aus dem Kraftstoffverbrauch die Umsätze oder Provisionen aus dem Shopgeschäft übersteigen.

Die **Bruttogewinnspanne bei Handelswaren** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Bruttogewinnspanne bei Handelswaren} &= \text{Umsatz aus Handel} \\ &- \text{Bezüge von Handelswaren} \\ &+ \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ &- \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

Der **Produktionswert** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Produktionswert} = & \text{Umsatz} \\ & + \text{Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren} \end{aligned}$$

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** gehören auch Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder -verarbeitet werden. Nicht zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen gehören dagegen Rohstoffe und Vorerzeugnisse, die ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden; in diesem Fall handelt es sich um Handelswaren.

Der **Rohertrag** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Rohertrag} = & \text{Umsatz} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren} \\ & - \text{Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

Die **Rohertragsquote** ist der Rohertrag bezogen auf den Umsatz.

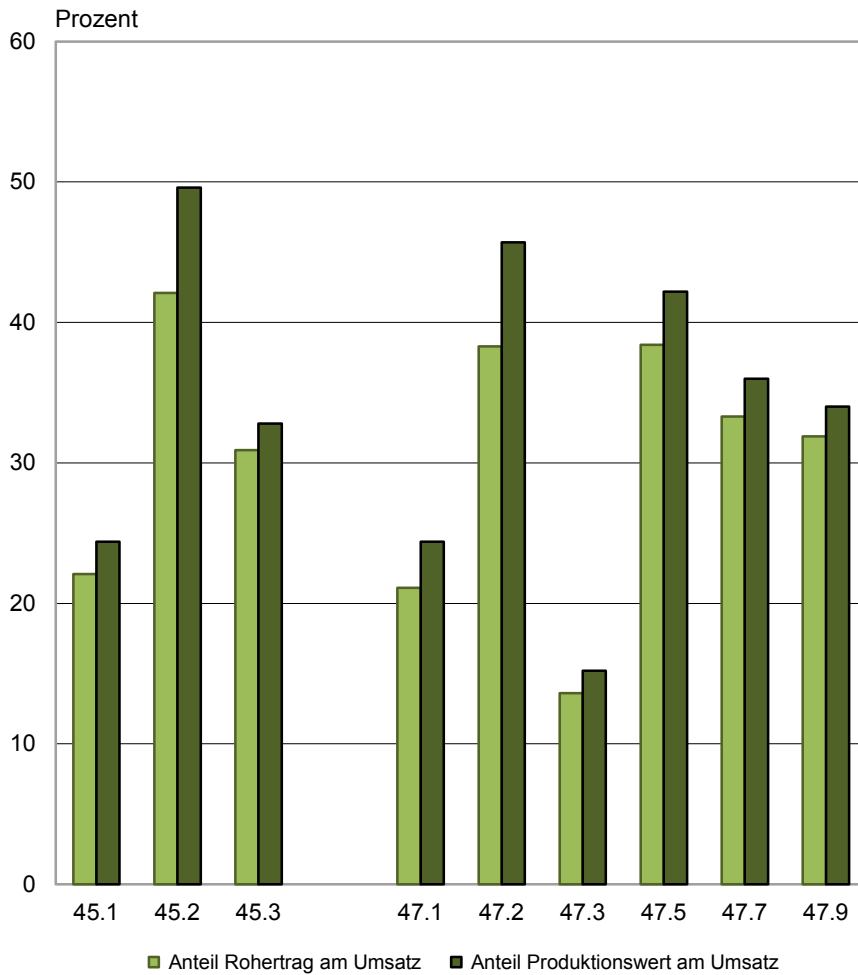
Der **Wareneinsatz** berechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Wareneinsatz} = & \text{Warenbezüge} \\ & + \text{Bestand am Anfang des Jahres} \\ & - \text{Bestand am Ende des Jahres} \end{aligned}$$

Diese Definition gilt sowohl für den Bestand an Handelsware als auch für den Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Da es bei den selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertierzeugnissen per Definition keine Bezüge gibt, ist hier:

$$\text{Wareneinsatz} = \text{Bestand am Anfang des Jahres} - \text{Bestand am Ende des Jahres}$$

Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2014 nach Wirtschaftsgruppen



45.1 Handel mit Kraftwagen

45.2 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen

45.3 Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör

47.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾

47.2 Einzelhandel mit Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾

47.3 Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen

47.5 Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾

47.7 Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾

47.9 Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten

¹⁾ in Verkaufsräumen

**1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2014
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttogewinnspanne bei Handelswaren	
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz mit Handelswaren
		Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent
45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 699	28,1	3 015	31,4	2 867	30,0
	davon						
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	983	26,2	1 101	29,3	1 060	28,3
	darunter						
45.1	Handel mit Kraftwagen	615	22,1	680	24,4	648	23,3
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	259	42,1	306	49,6	300	48,7
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	87	30,9	93	32,8	91	32,1
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 715	29,4	1 914	32,8	1 807	31,2
	darunter						
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	412	21,1	476	24,4	447	22,9
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	172	38,3	206	45,7	188	42,6
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	22	13,6	24	15,2	22	14,2
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	246	38,4	270	42,2	255	40,1
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	601	33,3	650	36,0	624	34,9
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	137	31,9	146	34,0	141	33,0

1) in Verkaufsräumen

2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz nach Wirt

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen am 31.12.2014	Beschäftigte am 30.9.2014				Umsatz insgesamt	Kraftfahrzeughandel, Reparatur von Kfz
				insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	nach Geschlecht			
						weiblich	männlich		
Anzahl							Mill. EUR	Prozent	
1	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	11 161	64 937	24 055	34 770	30 168	9 598	39,2
		davon							
2	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 420	19 390	2 641	4 442	14 948	3 757	99,4
		darunter							
3	45.1	Handel mit Kraftwagen	1 024	10 204	1 092	2 191	8 013	2 787	99,5
4	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	1 819	6 902	1 001	1 603	5 299	616	99,8
5	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	445	1 842	475	542	1 300	283	97,8
6	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7 741	45 547	21 415	30 328	15 220	5 841	0,4
		darunter							
7	47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	686	10 833	7 834	8 175	2 659	1 953	0,0
8	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	1 050	6 021	2 192	4 009	2 011	450	3,1
9	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	80	501	150	347	154	159	2,4
10	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	827	5 673	1 787	2 843	2 830	640	0,1
11	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	2 937	16 214	7 567	12 289	3 925	1 804	0,1
12	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	1 076	2 671	774	1 228	1 443	430	0,8

1) in Verkaufsräumen

**und Wareneinsatz im Einzelhandel 2014
schaftszweigen**

Davon aus					Bestand an Handelsware		Wareneinsatz			Lfd. Nr.
Handelsvermittlung	Großhandel	Einzelhandel	sonstigen Dienstleistungen	Herstellung, Verarbeitung, anderen industr. Tätigkeiten	Jahresanfang	Jahresende	insgesamt	davon		
								Handelsware	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
Prozent					Mill. EUR					
0,0	1,6	58,7	0,4	0,1	929	988	6 899	6 678	221	1
-	0,1	0,3	0,3	-	478	516	2 774	2 687	87	2
-	-	0,2	0,3	-	388	425	2 172	2 130	42	3
-	-	0,2	-	-	43	43	357	316	41	4
-	1,1	1,1	0,1	-	33	32	195	192	4	5
0,1	2,5	96,3	0,4	0,2	451	472	4 125	3 991	134	6
-	0,1	99,7	0,3	-	103	108	1 541	1 501	40	7
0,5	0,8	94,1	1,0	0,4	13	13	278	253	25	8
-	11,8	84,9	0,9	-	5	5	137	135	2	9
0,2	6,2	93,0	0,3	0,2	112	114	394	381	14	10
0,0	2,3	96,8	0,2	0,5	131	138	1 203	1 166	37	11
0,0	9,0	89,3	0,8	-	30	36	292	286	7	12

**3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen
im Einzelhandel 2014**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig	Aufwendungen			Brutto	
			insgesamt	darunter		insgesamt	Grund- stücke
				Bezüge von Handels- waren	Bruttolöhne und -gehälter		
Mill. EUR							
1	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9 029	6 737	932	171	9
		davon					
2	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; In- standhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 500	2 725	341	108	7
		darunter					
3	45.1	Handel mit Kraftwagen	2 633	2 167	214	73	6
4	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	543	317	96	25	1
5	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	259	191	26	9	0
6	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5 529	4 012	591	63	2
		darunter					
7	47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	1 899	1 506	152	13	0
8	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Ge- tränken und Tabakwaren ¹⁾	419	254	56	5	0
9	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraft- stoffen (Tankstellen)	150	135	6	2	1
10	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Ein- richtungsbedarf ¹⁾	611	383	90	9	0
11	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	1 683	1 173	224	22	0
12	47.9	Einzelhandel, nicht in Ver- kaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	387	291	25	6	0

1) in Verkaufsräumen

**und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
nach Wirtschaftszweigen**

investitionen			je Beschäftigten	je 1000 EUR Umsatz	Verkäufe von Sach- anlagen	Lfd. Nr.
davon in						
bestehende Gebäude	Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden	Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge				
Mill. EUR			EUR	EUR	Mill. EUR	
30	30	101	2 627	18	37	1
24	24	53	5 546	29	31	2
19	14	35	7 171	26	27	3
2	9	13	3 602	40	1	4
3	1	4	4 808	31	2	5
6	7	48	1 385	11	6	6
2	0	11	1 236	7	1	7
0	0	5	859	11	0	8
0	0	1	4 626	15	0	9
0	1	7	1 542	14	1	10
3	3	16	1 383	12	2	11
1	0	4	2 383	15	0	12

**4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2014	
			Anzahl am 31.12.2014	Anzahl	Anzahl	Mill. EUR
	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
1		unter 1 Mill.	9 448	10 139	27 356	1 737
2		1 Mill. - 2 Mill.	689	872	6 038	917
3		2 Mill. - 5 Mill.	670	996	9 723	1 875
4		5 Mill. - 10 Mill.	234	458	7 149	1 467
5		10 Mill. und mehr	119	1 015	14 671	3 602
6		Insgesamt	11 161	13 480	64 937	9 598
	45	davon Handel mit Kraftfahrzeugen; Instand- haltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen				
7		unter 1 Mill.	2 753	2 802	7 180	544
8		1 Mill. - 2 Mill.	368	410	2 975	504
9		2 Mill. - 5 Mill.	146	169	1 740	458
10		5 Mill. - 10 Mill.	89	122	1 763	558
11		10 Mill. und mehr	65	167	5 733	1 692
12		Zusammen	3 420	3 670	19 390	3 757
	45.1	darunter Handel mit Kraftwagen				
13		unter 1 Mill.	529	529	990	135
14		1 Mill. - 2 Mill.	240	245	1 638	333
15		2 Mill. - 5 Mill.	122	138	1 272	385
16		5 Mill. - 10 Mill.	78	107	1 499	491
17		10 Mill. und mehr	55	142	4 805	1 444
18		Zusammen	1 024	1 160	10 204	2 787
	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
19		unter 1 Mill.	1 703	1 747	5 009	306
20		1 Mill. - 2 Mill.	87	112	950	124
21		2 Mill. - 5 Mill.	19	22	396	57
22		5 Mill. - 10 Mill.	5	9	186	38
23		10 Mill. und mehr	4	9	361	92
24		Zusammen	1 819	1 900	6 902	616
	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör				
25		unter 1 Mill.	404	404	945	76
26		1 Mill. - 2 Mill.	31	43	340	35
27		2 Mill. - 10 Mill.	6	13	99	32
28		10 Mill. und mehr	4	13	459	141
29		Zusammen	445	472	1 842	283
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen)				
30		unter 1 Mill.	6 696	7 337	20 176	1 193
31		1 Mill. - 2 Mill.	321	462	3 063	413
32		2 Mill. - 5 Mill.	524	827	7 984	1 417
33		5 Mill. - 10 Mill.	145	336	5 386	909
34		10 Mill. und mehr	54	848	8 938	1 909
35		Zusammen	7 741	9 810	45 547	5 841

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2014
und Umsatzgrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwendungen	Bruttoinvestitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertragsquote	Lfd. Nr.
je Unternehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
184	63	1 033	1 541	52	3	40,5	1
1 330	152	625	842	16	8	31,9	2
2 798	193	1 403	1 773	22	5	25,2	3
6 275	205	1 137	1 415	21	7	22,5	4
30 212	245	2 701	3 468	59	14	25,0	5
860	148	6 899	9 038	171	37	28,1	6
198	76	319	471	35	1	41,4	7
1 370	169	352	460	12	8	30,1	8
3 130	263	354	424	10	4	22,8	9
6 305	317	435	524	10	7	22,0	10
26 141	295	1 313	1 623	39	12	22,4	11
1 098	194	2 774	3 501	108	31	26,2	12
255	136	103	122	17	0	23,5	13
1 385	203	249	306	10	7	25,2	14
3 153	303	305	359	5	3	20,7	15
6 305	328	391	465	8	7	20,4	16
26 088	300	1 124	1 382	34	10	22,2	17
2 721	273	2 172	2 634	73	27	22,1	18
180	61	149	263	14	0	51,3	19
1 414	130	71	106	2	0	42,9	20
2 959	143	36	50	5	0	36,2	21
7 113	204	22	32	3	0	41,8	22
23 063	255	79	93	2	1	13,8	23
339	89	357	544	25	1	42,1	24
187	80	46	62	4	1	38,7	25
1 144	103	23	35	0	0	34,3	26
(5 333)	(323)	25	30	0	0	/	27
32 034	307	101	133	4	2	28,1	28
635	153	195	260	9	2	30,9	29
178	59	714	1 070	17	2	40,1	30
1 285	135	272	382	4	1	34,0	31
2 705	178	1 049	1 349	12	1	26,0	32
6 256	169	702	891	11	1	22,8	33
35 050	214	1 388	1 845	20	2	27,3	34
755	128	4 125	5 537	63	6	29,4	35

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2014	
			Anzahl am 31.12.2014	Anzahl	Anzahl	Mill. EUR
	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾				
36		unter 1 Mill.	513	527	2 156	113
37		1 Mill. - 2 Mill.	23	31	265	34
38		2 Mill. - 5 Mill.	55	71	1 255	206
39		5 Mill. - 10 Mill.	81	104	3 144	506
40		10 Mill. und mehr	13	277	4 013	1 094
41		Zusammen	686	1 010	10 833	1 953
	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾				
42		unter 1 Mill.	932	977	3 545	199
43		1 Mill. - 2 Mill.	77	116	816	87
44		2 Mill. - 5 Mill.	35	151	989	88
45		5 Mill. - 10 Mill.	3	20	154	16
46		10 Mill. und mehr	3	275	517	60
47		Zusammen	1 050	1 540	6 021	450
	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)				
48		unter 1 Mill.	44	44	168	22
49		1 Mill. - 2 Mill.	16	16	136	20
50		2 Mill. - 5 Mill.	11	11	74	33
51		5 Mill. - 10 Mill.	6	7	51	37
52		10 Mill. und mehr	3	6	71	46
53		Zusammen	80	84	501	159
	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾				
54		unter 1 Mill.	737	860	2 259	149
55		1 Mill. - 2 Mill.	42	50	346	49
56		2 Mill. - 5 Mill.	27	32	611	85
57		5 Mill. - 10 Mill.	6	10	256	39
58		10 Mill. und mehr	14	82	2 202	317
59		Zusammen	827	1 034	5 673	640
	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾				
60		unter 1 Mill.	2 454	2 796	7 869	420
61		1 Mill. - 2 Mill.	90	151	975	128
62		2 Mill. - 5 Mill.	355	485	4 594	888
63		5 Mill. - 10 Mill.	28	146	1 216	174
64		10 Mill. und mehr	10	186	1 559	194
65		Zusammen	2 937	3 764	16 214	1 804
	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten				
66		unter 1 Mill.	976	1 008	1 708	126
67		1 Mill. - 2 Mill.	53	64	330	68
68		2 Mill. - 5 Mill.	29	33	224	83
69		5 Mill. - 10 Mill.	12	31	228	67
70		10 Mill. und mehr	6	10	181	86
71		Zusammen	1 076	1 147	2 671	430

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2014
und Umsatzgrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwendungen	Bruttoinvestitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertragsquote	Lfd. Nr.
je Unternehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
220	52	76	108	1	0	32,4	36
1 449	127	27	33	0	0	21,2	37
3 718	164	167	201	1	0	18,8	38
6 223	161	404	495	5	0	20,2	39
86 037	273	867	1 067	7	1	20,8	40
2 848	180	1 541	1 904	13	1	21,1	41
214	56	133	185	2	0	33,2	42
1 126	106	55	79	1	0	37,2	43
2 541	89	59	86	1	0	33,1	44
5 321	104	11	16	1	-	29,3	45
19 361	116	20	54	1	0	66,9	46
429	75	278	420	5	0	38,3	47
497	131	17	19	1	0	24,2	48
1 266	146	14	18	0	-	27,7	49
3 068	446	29	31	0	0	13,2	50
6 220	731	35	37	0	0	6,2	51
15 408	650	42	45	0	0	8,9	52
1 984	317	137	150	2	0	13,6	53
202	66	90	134	2	1	39,6	54
1 164	142	31	45	1	0	37,9	55
3 099	139	53	82	1	0	37,7	56
6 378	154	26	39	1	0	33,5	57
22 013	144	194	311	4	0	38,8	58
774	113	394	611	9	1	38,4	59
171	53	219	368	5	1	47,8	60
1 428	132	84	120	1	0	34,8	61
2 499	193	665	848	8	1	25,1	62
6 311	143	124	172	3	0	28,7	63
19 392	124	111	176	6	0	42,8	64
614	111	1 203	1 685	22	2	33,3	65
129	74	78	112	3	0	38,3	66
1 282	206	46	62	1	0	33,0	67
2 855	371	58	74	1	0	30,2	68
5 565	293	48	63	1	0	28,3	69
13 731	473	63	77	0	0	26,2	70
399	161	292	388	6	0	31,9	71

**5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2014	
			Anzahl am 31.12.2014	Anzahl	Anzahl	Mill. EUR
	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
1		1 - 2	5 316	5 329	7 649	598
2		3 - 5	3 030	3 353	10 581	891
3		6 - 19	2 362	2 934	20 976	3 042
4		20 und mehr	452	1 864	25 731	5 067
5		Insgesamt	11 161	13 480	64 937	9 598
		davon				
	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instand- haltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen				
6		1 - 2	1 692	1 692	2 166	268
7		3 - 5	826	841	2 826	261
8		6 - 19	778	877	7 047	1 228
9		20 und mehr	124	260	7 352	2 000
10		Zusammen	3 420	3 670	19 390	3 757
		darunter				
	45.1	Handel mit Kraftwagen				
11		1 - 2	427	427	486	136
12		3 - 5	120	130	427	84
13		6 - 19	385	409	3 511	899
14		20 und mehr	91	193	5 780	1 668
15		Zusammen	1 024	1 160	10 204	2 787
	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
16		1 - 2	924	924	1 247	88
17		3 - 5	536	536	1 786	108
18		6 - 19	336	399	2 967	262
19		20 und mehr	23	41	902	157
20		Zusammen	1 819	1 900	6 902	616
	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör				
21		1 - 2	248	248	299	29
22		3 - 5	139	139	494	46
23		6 - 19	50	62	518	54
24		20 und mehr	8	22	531	154
25		Zusammen	445	472	1 842	283
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen)				
26		1 - 2	3 624	3 637	5 483	330
27		3 - 5	2 205	2 512	7 756	629
28		6 - 19	1 584	2 057	13 929	1 814
29		20 und mehr	328	1 604	18 379	3 067
30		Zusammen	7 741	9 810	45 547	5 841

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2014
und Beschäftigtengrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwendungen	Bruttoinvestitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertragsquote	Lfd. Nr.
je Unternehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
112	78	405	513	24	0	32,3	1
294	84	588	797	18	3	34,0	2
1 288	145	2 161	2 832	44	18	29,0	3
11 214	197	3 746	4 897	84	16	26,1	4
860	148	6 899	9 038	171	37	28,1	5
158	124	192	229	21	0	28,2	6
316	92	179	237	9	1	31,7	7
1 578	174	868	1 121	26	16	29,3	8
16 149	272	1 535	1 914	51	14	23,3	9
1 098	194	2 774	3 501	108	31	26,2	10
319	281	112	121	17	0	17,5	11
701	198	70	83	1	0	16,9	12
2 333	256	692	829	18	16	23,0	13
18 317	289	1 297	1 600	38	11	22,2	14
2 721	273	2 172	2 634	73	27	22,1	15
96	71	49	70	4	-	44,7	16
202	61	63	95	5	0	42,1	17
780	88	130	228	7	0	50,6	18
6 808	174	116	150	9	1	26,4	19
339	89	357	544	25	1	42,1	20
116	96	20	24	1	-	28,8	21
333	94	29	39	3	1	37,6	22
1 080	104	36	52	1	0	34,1	23
19 964	290	110	145	4	2	28,1	24
635	153	195	260	9	2	30,9	25
91	60	212	284	3	0	35,6	26
286	81	409	560	9	2	35,0	27
1 146	130	1 293	1 711	18	2	28,7	28
9 350	167	2 211	2 983	33	2	27,9	29
755	128	4 125	5 537	63	6	29,4	30

Noch: 5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter-	Örtliche	Beschäftigte	insgesamt
			nehmen	Einheiten	am 30.9.2014	
			Anzahl am 31.12.2014		Anzahl	Mill. EUR
	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren teilen und Zubehör ¹⁾				
31		1 - 2	144	144	227	10
32		3 - 5	198	198	658	60
33		6 - 19	199	214	1 576	101
34		20 und mehr	146	454	8 372	1 783
35		Zusammen	686	1 010	10 833	1 953
	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und und Zubehör ¹⁾				
36		1 - 2	438	438	645	33
37		3 - 5	245	263	904	79
38		6 - 19	328	378	2 769	184
39		20 und mehr	39	461	1 703	154
40		Zusammen	1 050	1 540	6 021	450
	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)				
41		1 - 2	13	13	23	5
42		3 - 5	30	30	105	32
43		6 - 19	33	35	268	82
44		20 und mehr	4	6	105	39
45		Zusammen	80	84	501	159
	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾				
46		1 - 2	308	310	593	36
47		3 - 5	350	429	1 111	86
48		6 - 19	131	181	1 047	100
49		20 und mehr	39	115	2 922	419
50		Zusammen	827	1 034	5 673	640
	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾				
51		1 - 2	1 198	1 198	1 953	90
52		3 - 5	942	1 115	3 388	198
53		6 - 19	724	971	6 851	1 103
54		20 und mehr	73	480	4 022	413
55		Zusammen	2 937	3 764	16 214	1 804
	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten				
56		1 - 2	822	829	1 011	86
57		3 - 5	159	164	587	111
58		6 - 19	87	120	721	168
59		20 und mehr	9	34	353	65
60		Zusammen	1 076	1 147	2 671	430

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2014
und Beschäftigtengrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
67	43	8	11	-	-	21,6	31
303	91	52	59	0	-	13,1	32
509	64	63	93	1	0	37,4	33
12 247	213	1 418	1 740	12	1	20,4	34
2 848	180	1 541	1 904	13	1	21,1	35
75	51	26	31	0	0	21,5	36
323	87	53	70	0	0	33,0	37
561	66	117	173	2	0	36,3	38
3 981	90	82	147	3	0	47,0	39
429	75	278	420	5	0	38,3	40
387	212	4	5	-	-	12,8	41
1 061	306	27	30	2	0	14,3	42
2 528	308	71	78	0	0	14,0	43
8 926	375	34	38	0	0	12,6	44
1 984	317	137	150	2	0	13,6	45
117	61	20	29	0	0	44,5	46
245	77	56	76	2	0	34,4	47
761	95	60	95	1	0	40,3	48
10 870	143	259	411	5	0	38,3	49
774	113	394	611	9	1	38,4	50
75	46	49	74	1	0	45,6	51
211	59	104	172	2	1	47,7	52
1 525	161	821	1 051	9	1	25,6	53
5 622	103	229	389	10	1	44,5	54
614	111	1 203	1 685	22	2	33,3	55
105	85	57	74	1	-	33,4	56
699	189	81	98	2	0	27,3	57
1 924	233	115	152	3	0	31,7	58
7 345	185	40	63	1	0	38,5	59
399	161	292	388	6	0	31,9	60

